



Aids: Zweithäufigste Todesursache unter Teenagern

Im vergangenen Jahr starben 1,2 Millionen Menschen an Aids, 800.000 weniger als 2004.

Am 1.12.2015 ist Welt-Aids-Tag.



30.11.2015 | 12:50 |(DiePresse.com) Bild: REUTERS

Trotz der Erfolge im Kampf gegen Aids bleibt die Immunschwächekrankheit die weltweit zweithäufigste Todesursache unter Teenagern.

In Afrika sei Aids sogar die häufigste Todesursache in der Altersgruppe der Zehn- bis 19-Jährigen, berichtete die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung am Montag anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember.



Ein kleiner Rückblick in Dankbarkeit und Solidarität auf das Jubiläum von Kirche positHIV im August 2013 am heutigen Welt Aids Tag.

Pace e bene, Bruder Wolfgang

"KIRCHE positHIV" feierte Jubiläum

Von: Clemes Wagner ofm **Vor 20 Jahren gründeten der Franziskaner Norbert Plogmann und die Pfarrerin Dorothea Strauß die Ökumenische AIDS-Initiative**



Pater Clemens (re.) beim Einzug in die Kirche



Pfarrerin Dorothea Strauß am Altar, Provinzial Cornelius (li.)



Blick in die Kirche

„Mit 20 Jahren ist man den Kinderschuhen und der Pubertät entwachsen und volljährig,“ meinte P. Provinzial Dr. Cornelius Bohl in seiner Festpredigt im Jubiläumsgottesdienstes in der evangelischen Kirche Am Lietzensee in Berlin. Fast 200 Festgäste hatten sich mit Vertreterinnen und Vertretern der evangelischen Kirche, der Berliner AIDS-Hilfe und der Politik eingefunden. Gegründet wurde die Initiative 1993 von Pfarrerin Dorothea Strauß und dem Franziskaner P. Norbert Plogmann ofm, damals Leiter des Franziskanerklosters Berlin-Pankow und später der erste Provinzial (Leiter) der Deutschen Franziskanerprovinz. Zu dieser Arbeit im Spannungsfeld zwischen Kirche und Aids wurden sie von Infizierten und Kranken sowie deren persönlichem Umfeld herausgefordert. Inzwischen ist KIRCHE positHIV eine Konfessionen übergreifende kirchliche Profilgemeinde mit Sitz in Berlin-Charlottenburg.

Mehrere Brüder unseres Ordens haben seitdem die Initiative über kürzere oder längere Zeit begleitet: Rudolf Dingenotto ofm, Andreas Brands ofm und Othmar Brüggemann ofm. Seit 2008 ist es P. Clemens Wagner ofm aus der Berliner Pfarrgemeinde St. Ludwig in Wilmersdorf.

In der Bundeshauptstadt leben ca. 10.500 Personen mit HIV, 6.200 sind an AIDS erkrankt. Berlin ist damit

die Stadt mit dem bei weitem größten Anteil mit HIV/AIDS lebender Menschen in Deutschland und darüber hinaus. KIRCHE positHIV arbeitet seit 1993 inmitten eines vielfältigen Netzwerks aus Selbsthilfegruppen, Sozialeinrichtungen und medizinischen Anlaufstellen. Im Spannungsfeld von AIDS und Kirche ist sie erkennbar kirchliche Initiative mit dem Ziel, Menschen mit HIV und AIDS in den Kirchen eine Heimat zu geben. In einem Umfeld, das stark von Kirchendistanziertheit und – oft infolge von verletzenden Erfahrungen – Kirchenkritik geprägt ist, lebt und arbeitet KIRCHE positHIV bewusst ökumenisch.

Unter den ehrenamtlich Mitarbeitenden sind viele, die selbst mit AIDS leben. Um diesen Kreis herum und in guter Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Einrichtungen werden Gottesdienste, Möglichkeiten für Gespräch, Seelsorge und Selbsthilfe geplant und durchgeführt, darunter Gesprächskreise und -reihen, spirituelle Reisen (natürlich auch nach Assisi), Freizeitaktivitäten u.v.a.m. **Schirmherr von KIRCHE positHIV ist Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse i.R.**

Ausführliche Informationen finden sich auf der Internetseite unter <http://www.kirche-positHIV.de>